

## Inklusives Vermittlungsprojekt im Museum Hochzeitshaus Fritzlar



Die Fritzlarer Förderschule „Schule am Dom“ mit Schwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung entwickelte zusammen mit dem Museum Hochzeitshaus Fritzlar ein inklusives Vermittlungsangebot, um Kunst im Museum und städtischen Raum erfahrbar und begreifbar zu machen. Zwischen April und Juni 2025 beteiligten sich alle zwölf Klassen der Schule an den speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Führungen und kreativen Aktivitäten. Sie waren jeweils von 9 bis 13 Uhr im Museum. Zu den Angeboten gehörten das Herstellen von Flusskieselmosaiken, „Urban Sketching“ und das Erkunden der Fritzlarer mittelalterlichen Stadtgeschichte.

Im Fokus stand, mehr über die Stadtgeschichte Fritzlars zu erfahren und das Gelernte durch kreative Aktivitäten zu vertiefen. Die Kinder setzten sich mit der Geschichte ihrer Stadt auseinander, indem sie zeichneter, modellierten und so spielerisch lernten. Ziel war auch, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und gleichzeitig die Sinne sowie die Wahrnehmungsfähigkeit gezielt weiterzuentwickeln. Jede Aktion begann mit einer kurzen Führung, bei der passende Objekte für die kreativen Aktivitäten vorgestellt wurden. Bei „Frottage im Museumshof“ wurden Oberflächenstrukturen von Holzbalken oder gestalteten Steinen auf Papier übertragen, während beim „Urban Sketching“ kleine Skizzen von Exponaten und historischen Bauwerken in der Altstadt entstanden. Weitere Angebote umfassten das Schreiben mit Gänsekiel in alten Schriftarten, eine Stadtrallye und einen Stadtpaziergang in mittelalterlicher Gewandung. Die Werke der Kinder wurden im Museum ausgestellt und später auch in der Schule gezeigt.

Im Fritzlarer Stadtmuseum wurde mit dieser inklusiven Projektserie nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung kulturelle Teilhabe insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen gemacht. Leitung und Organisation lagen bei der Museumsleiterin Stefanie Mnich, dem stellvertretenden Schulleiter Daniel Bollerhey-Neunes und der künstlerisch-pädagogischen Projektleiterin Michaela T. Spellerberg. Dank gilt auch den Lehrerinnen und Lehrern, die dieses vielfältige Projekt ermöglichen haben. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler wurde vom Fritzlarer Museumsverein finanziert und war kostenfrei.

*Stefanie Mnich*

---

Museum Hochzeitshaus Fritzlar  
Am Hochzeitshaus 6–8  
34560 Fritzlar  
Tel.: (0 56 22) 79 85 97  
[www.museum-hochzeitshaus.de](http://www.museum-hochzeitshaus.de)



Nachbau eines Flusskieselmosaiks aus dem Museum

Schüler beim „Urban Sketching“ vor dem Bonifatius-Denkmal



Stadtpaziergang in mittelalterlicher Gewandung

Fotos S. 29: Stefanie Mnich,  
© Museum Hochzeitshaus  
Fritzlar